

Zeitung: Heimatblatt Rödermark

Datum: 16.06.2016

Leben im Ortskern - früher und heute

Offene Höfe, Gärten und Lehrgärten



Viel zu erleben gab es bei der IGOR-Veranstaltung „Leben im Ortskern – früher und heute: Offene Höfe, Gärten und Lehrgärten.“

Foto: PS

Ober-Roden (PS) – „Leben im Ortskern – früher und heute: Offene Höfe, Gärten und Lehrgärten“, war am Sonntag eine Veranstaltung der Interessengemeinschaft lebenswerter Ortskern Ober-Roden (IGOR) überschrieben, die mittlerweile seit fünf Jahren besteht.

Einige IGOR-Mitglieder und Einrichtungen öffneten einen Nachmittag lang ihre Höfe, Gärten und Lehrgärten. Dabei war es das Ziel, anhand dieser Hofreiten und Gärten die Veränderungen und das Lebens- und Liebenswertes des Ortskerns im Vergleich zu

früher vorzustellen. Die Familien Mieth, Lange, Sonnleitner und Bruder hatten ihre Häuser in der Obergasse und der Rilkestraße geöffnet. Hinzu kamen die Lehrgärten der Trinkbornschule und der Kindertagesstätte St. Nazarius, der Nutzgarten und die kleine Farm der Familie Frank sowie das Vereinsgelände der Kinder- und Jugendfarm.

Der Heimat und Geschichtsverein war bei der Familie Lange mit der Fotoausstellung „Gaststätten in Ober-Roden vor 50 Jahren“ vertreten. An anderer Stelle gab es kleinere Kunstausstellungen.